

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19.10.2017**

Zum ersten Tagesordnungspunkt war Herr Förster Keber zu Gast. In bewährter Weise berichtete er über das laufende Forstwirtschaftsjahr im **Gemeindewald** und warf einen Blick voraus nach 2018. Insgesamt konnte er ein sehr erfreuliches Bild über den Zustand des Gemeindewaldes aufzeigen (z.B. im Hinblick auf Naturverjüngung, Wildverbiss, Käferbefall, Gedeihen von Pflanzungen). Auch finanziell sieht es dank des stabil guten Holzmarktes und guter Arbeitsleistungen der Gemeindearbeiter positiv aus. Für 2017 rechnet er mit einem Gewinn von ca. 15.000 € aus dem Gemeindewald. Der vorgelegte und beschlossene Betriebsplan für das Jahr 2018 geht von einer Gewinnerwartung von ca. 10.000 € aus. Ausgangs 2017 ist noch die Pflanzung einer Eichenkultur anstelle einer vom Eschentriebsterben beeinträchtigten Teilfläche im Weinburren vorgesehen.

Im Weiteren informierte Herr Keber über die laufenden Planungen zur Neustrukturierung der Forstorganisation. Diese ist aufgrund eines Kartellrechtsverfahrens gegen die Forstverwaltung notwendig. Bis Mitte 2019 muss umorganisiert sein. Wie das neue Konstrukt aussehen wird, ist noch vage. Tendenziell läuft es auf die Gründung eines Gemeindeverbands in der Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Anstalt hinaus. Man muss noch die weiteren Ausarbeitungen des Landratsamts abwarten und möglicherweise eine anstehende Änderung des Waldgesetzes berücksichtigen. Es steht unterm Strich zu erwarten, dass die seither staatlich subventionierte Beförderung des Gemeindewalds ab 2019 teurer wird, was natürlich sehr bedauerlich ist.

Im Kenntnissgabeverfahren gingen zwei aus Gemeindesicht erfreuliche **Baugesuche** ein: Der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Carports (künftig Trutteltäle 11) und der Abbruch der ehemals landwirtschaftlichen Hofstelle Ulmer Straße 27.

Für den **Haushalt 2018** wurde besprochen welche Projekte eingeplant werden sollen. Insbesondere in folgenden Bereichen werden Mittel eingestellt: Breitbandausbau, Unterführung Ölgase/Umgehungsstraße, Grunderwerb, Beschaffung eines Traktors, Überflurhydrant im Gewerbegebiet, Aufwertung der Trauerhalle, Kanalsanierungen. Ob und ggf. wann die Projekte zur Umsetzung kommen, muss in den meisten Fällen noch Zug um Zug beraten werden, wenn die Dinge beschlussreif gediehen sind. Zunächst soll über eine Aufnahme der Projekte in den Haushalt finanziell Vorsorge getroffen werden, ohne dass hierin eine Vorentscheidung zu sehen ist.

In Sachen **Breitbandausbau** konnte BM Engler in der Sitzung über positive Neuigkeiten berichten: Die Gemeinde stellte im Verlaufe des Jahres sechs Zuschussanträge für innerörtliche Breitbandtrassen mit einer Gesamtlänge von ca. 2,5 Kilometer. Für alle sechs Projekte gingen vor einigen Tagen die Zuschussbescheide ein. Von den insgesamt beantragten ca. 225.000 € wurden ca. 212.000 € anerkannt. Die Kürzungen von 6 % sind sachlich gerechtfertigt, wie das Tiefbauamt beim Veraltungsverband Langenau inzwischen geprüft hat. Aus Gemeinderats-sicht steht mit dieser Bezuschussung der Umsetzung der Projekte nichts mehr im Wege und können die Leistungen über den Winter ausgeschrieben werden.

Zwei **Spenden** über je 500 € wurden einstimmig dankend angenommen: Von der Fa. Gebrüder Binder GmbH (Neenstetten) an die Kameradschaftskasse der Feuerwehr und von der Fa. Ibralic Reinigungs-/Hausmeisterdienste (Weidenstetten) für Spielplatzzwecke.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde ein **Bauplatz** für ein einheimisches Paar reserviert.

Georg Engler, Bürgermeister